

## Stadtwerke untersuchen und warten Trinkwasserbrunnen im Weitzgrund Blick in die Tiefe



Seit über 60 Jahren fördert ein Brunnen für den Weitzgrund Grundwasser, das in einem Mini-Wasserwerk aufbereitet wird. Im April versorgte eine Notwasserblase (hinten) vorübergehend die Anwohner.

Zwölf Menschen wohnen in den sechs Häusern im Weitzgrund. Auf dem Reiterhof sind 25 Pferde zu Hause. Im Durchschnitt verbraucht die kleine Siedlung 3,3 m<sup>3</sup> Wasser am Tag. Das vorzügliche Trinkwasser kommt aus einem kleinen Wasserwerk quasi vor der Haustür.

Ein einziger Brunnen befördert das Grundwasser aus 48 Metern Tiefe. Die Anlagen stammen aus den frühen 1950er Jahren, sie genießen heute Bestandsschutz. Nach etwa 65 Jahren war es an der Zeit, den Zustand des Brunnens zu untersuchen und gleichzeitig Wartungsarbeiten durchzuführen. „Das stellte uns vor einige Herausforderungen, denn während dieser Zeit fiel die Wasserversorgung für den Weitzgrund komplett aus“, erzählt Trinkwasserchef Thomas Hausdorf. Es galt, die Tage vom 23. bis 27. April zu überbrücken. Dafür organisierten die Stadtwerke Bad Belzig vom THW Berlin eine Notwasserversorgung in Form einer Notwasserblase. Dieses Wasser konnte zum Duschen und Waschen genutzt werden. Für den Verzehr und zum Kochen hatten die Stadtwerke Wasserflaschen verteilt. Der Reiterhof bekam einen Wasserwagen.

Am 23. April begannen die Untersuchungen. Die Bilder, die eine Kamera in den Tiefen des Brunnens einfiel, überraschte die Fachleute: Der Brunnen ist trotz seines Alters absolut intakt. Sowohl der Filter als auch die Schlitze und Verrohrung befinden sich in einem guten Zustand. Eine Saugpumpe befreite den Filter in 38 bis 46 Metern Tiefe von den Ablagerungen der letzten Jahrzehnte. Die Fachleute sprechen dabei vom Pumpensumpf. Auch die 25 Meter tiefe Brunnenpumpe wurde gereinigt und eine neue Steigleitung eingebaut. „Der Brunnen wird seinen Dienst auch noch die nächsten 25 Jahre tun“, zeigt sich Thomas Hausdorf erleichtert. „Unsere Sorge, einen neuen Brunnen bohren zu müssen, war absolut unbegründet.“ Bereits am 24. April konnte die Brunnenanlage desinfiziert werden. 24 Stunden später entnahm das Gesundheitsamt eine Probe des Grundwassers. Am 27. April kam grünes Licht aus dem Labor: Der gereinigte Brunnen im Weitzgrund darf wieder Grundwasser fördern. Thomas Hausdorf: „Wir bedanken uns beim THW Berlin für die Unterstützung und bei allen betroffenen Bürgern im Weitzgrund für ihre Kooperation!“

Fotos (2): SW Bad Belzig

### AUF EIN WORT

Liebe Bad Belziger,

seit dem 16. April hängen unsere neuen Infoplate in Bad Belzig, aber auch z. B. in Wiesenburg und Niemegk. Denn: Wir wollen auch im Umland von Bad Belzig mit



unseren günstigen Produkten überzeugen. Zum Baum in der Birne (Strom – aber natürlich) hat sich eine Erdgassonnenblume (klimafreundliches FlämingsGas) gesellt. Übrigens: Die Plakate wurden in Zusammenarbeit mit der LAFIM (Fliedners Dienste für Menschen) angebracht. Die Mitarbeiter der Gartenlandschaftsabteilung haben dabei auf die gut sichtbare und korrekte Anbringung geachtet. Herzlich danke ich für die konstruktive Zusammenarbeit.



Ihr Dirk Gabriel,  
Geschäftsführer  
Stadtwerke  
Bad Belzig GmbH

### Spar Tipp!

### Richtig sprennen

Ein schöner Rasen braucht im Sommer viel Wasser. Wer ausreichend wässern will, ohne Wasser zu verschwenden, sollte lieber seltener, dafür durchdringend sprennen. Die Faustregel sind 10–15 Liter pro m<sup>2</sup>. Nur so wird die Wurzelschicht durchfeuchtet und der Rasen angeregt, tiefe Wurzeln zu bilden. Sandböden benötigen mehr Wasser. Der Gartenschlauch bildet die Basis für die meisten Regner, Bewässerungssysteme (Rechteck-, Schwenk-, Kreis- oder Impulsregner) lassen sich aufstecken. Die Nacht und der frühe Morgen sind die besten Sprengzeiten. Mittags verdunstet das Wasser und verbrennt den Rasen, abends ist der Boden noch zu warm. Tipp: Nutzen Sie Regenwasser! Mithilfe einer Gartenpumpe lässt es sich bequem über einen Rasensprenger verteilen.